

Zeitschrift: Hägendorfer Jahrringe : Bilder einer Gemeinde und ihrer Bewohner aus Vergangenheit und Gegenwart

Herausgeber: Hans A. Sigrist

Band: 2 (1990)

Vorwort: Geleitwort

Autor: Colpi, Bruno

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geleitwort

Die ersten «Hägendorfer Jahrringe» haben eine freundliche Aufnahme gefunden und bei einer grossen und interessierten Leserschaft ein gutes Echo ausgelöst. Diese positive Reaktion hat Hans A. Sigrist als unermüdlichen Anreger, Forscher und Berichterstatter, ermuntert, zusammen mit einem Redaktionsausschuss einen weiteren Jahrring anzusetzen. Dafür gebührt Hans A. Sigrist der ganz besondere Dank.

Das Konzept ist gleich geblieben: In der früheren Drei-Generationen-Familie vermittelten die Grosseltern den Enkeln die Erfahrungen ihrer Generation und damit einen Einblick in die «Welt von gestern». In der heutigen Kernfamilie fällt diese natürliche Einführung in die Vergangenheit und damit in die Geschichte weitgehend weg. Diese Lücke möchten die «Hägendorfer Jahrringe» ein wenig ausfüllen. Und wie es die Erzähler früher taten, so geben auch sie keinen systematischen Überblick über alle Epochen, sondern greifen in bunter Reihenfolge Themen aus ganz verschiedenen Zeiten heraus. Der weite Bogen spannt sich von den Römern bis hin zu einem Ausblick ins Jahr 2000, wobei – wiederum den früheren Erzählern folgend – Beiträge aus der jüngeren Vergangenheit, also aus dem 20. Jahrhundert, natürlicherweise den Schwerpunkt bilden. Sie behandeln ein Stück Geschichte, die bis zur Gegenwart vordringt, ein Stück Dorfgeschichte, die bei manchen alte Erinnerungen auffrischt, jüngeren Leuten und vielen «Neuhägendorfern» aber kaum bekannt ist.

So bleibt nur noch der Wunsch, dass auch die neuen «Hägendorfer Jahrringe» ebenso gerne aufgenommen werden wie die ersten und dass sie Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine ernste und erheiternde, auf jeden Fall aber anregende Lektüre bieten.

Bruno Colpi